



## Deutsche Version:

### **Leitbild**

Die International German School Hefei setzt es sich zum Ziel, einen Ort der kulturellen Begegnung zu schaffen, in dem Lernende solche Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, sich zu entfalten und ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben mit hoher Sensibilität und Verantwortung für sich und die Umwelt zu führen.

Ausgang dafür ist eine ausgewogene Förderung motorischer, kognitiver und affektiver Kompetenzen, insbesondere die Entwicklung der Wahrnehmung, die Förderung von Sprachbewusstsein und Medienkompetenz sowie der kritischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wissensbereichen und Erkenntniswegen.

Das Programm ermutigt die Lernenden authentisch, kreativ, lösungsorientiert und respektvoll zu handeln sowie kulturelle Unterschiede zu schätzen.

### **Schulphilosophie**

Die IGS versteht sich als Ort der kulturellen Vielfalt und Begegnung. Ziel der pädagogischen Bemühungen ist der Erwerb jener Kompetenzen und Einstellungen, die die Lernenden benötigen, um ein erfülltes Leben mit hoher Sensibilität und Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu führen. Dazu zählen auch die Herausbildung ästhetischer Kompetenzen bzw. die Entwicklung der Wahrnehmung und des emotionalen Erlebens.

Keine Bildungsfabrik, sondern liebevolle Fürsorge prägt das pädagogische Selbstverständnis. Das Entdecken von Potenzialen, die Bereitstellung eines geschützten Raums, um sich auszuprobieren und zu identifizieren sowie Wirklichkeitsnähe und Relevanz sind Ausdruck der pädagogischen Überzeugungen.

Neben dem Erwerb wichtiger Kompetenzen bietet die IGS eine didaktisch sinnvolle inhaltliche Progression aufeinander abgestimmter Themenbereiche. Auf diese Weise wird die Voraussetzung geschaffen, Fragestellungen in ihrer Komplexität bearbeiten und priorisieren zu können.

Die holistischen Bildungsabsichten der IGS gehen aus dem, als Einheit zu verstehenden, Leitbild und dem Lernerprofil hervor: Aufgeweckte, kreative, geistig unabhängige junge Menschen, die sich interessiert mit ihrer Umgebung auseinandersetzen und diese verantwortungsvoll mitgestalten, sollen an der IGS heranwachsen. Die Wertschätzung von Individualität, Diversität, Empathie und Authentizität betrachten wir dabei als wesentliche Prinzipien pädagogischen Handelns. Konzeptionell inklusiv, fördert die IGS Partizipation, Mitbestimmung und erschließt auf diese Weise Potenzial für die Gesellschaft.



Fundierte wissenschaftliche Kenntnisse, die Fähigkeit, komplexe Probleme zu erfassen und eine lösungsorientierte Kommunikation sind Voraussetzungen, um zum gesellschaftlichen Diskurs sachkundig, verantwortungsvoll und wirksam beitragen zu können.

Neben wissenschaftlicher Expertise bestimmen Persönlichkeitsmerkmale, Einstellungen, Kreativität, Flexibilität, Resilienz und soziale Kompetenzen die Selbstwirksamkeit und stehen somit ebenfalls im besonderen pädagogischen Interesse.

Der pädagogische Ansatz der IGS beschreibt Wissen als Konstruktion. Es wird davon ausgegangen, dass Fähigkeiten, Wertevorstellungen, Intelligenz und Persönlichkeitsmerkmale nicht von außen „angelegt“ oder „weitergegeben“ werden können, sondern von den Lernenden selbst konstruiert werden müssen. „Dieselbe“ Lernumgebung löst bei jedem Schüler unterschiedliche Lernprozesse und Erlebnisse aus. Dabei spielen die Vorerfahrungen der Lernenden eine maßgebliche Rolle für die Wahrnehmung von Lernimpulsen und den Aufbau neuer Konzepte. Folgerichtig verstehen sich die Lehrenden als Lernbegleiter, die zusammen mit den Lernenden geeignete Lernimpulse in der Umgebung entwickeln und bereitstellen. Ein Beispiel für die didaktische Umsetzung ist in diesem Zusammenhang das Konzept der „Lernlandschaften.“

Sprache, als Identität vermittelndes, strukturierendes, aber auch begrenzendes System in ihrem Einfluss auf das Denken, auf Kommunikation sowie die Tradierung von Wissen, Werten und stereotypen Einstellungen wird dabei einer kritischen Reflexion unterzogen.

Die Entwicklung von Sprachbewusstsein ist vor dem Hintergrund dieses didaktischen Ansatzes nicht nur ein Schlüssel zum Abbau von Vorurteilen, sondern Voraussetzung dafür, die Bedingtheit und Grenzen verschiedener Wissensfelder zu erkennen. Die Lernenden sollen ihre Abhängigkeiten von tradierten Wissensformaten und Sprachgrenzen als limitierende Faktoren der Selbstverwirklichung erkennen und ggf. Transzendieren.

Dies gilt ebenso im Hinblick auf die Entwicklung eines kritischen Bewusstseins in der Arbeit mit digitalen Anwendungen bzw. dem Spannungsfeld zwischen der beabsichtigten Handlungskompetenz im Hinblick auf KI-Anwendungen einerseits und dem schulischen Anspruch an Authentizität, Identität, Kreativität, Empathie und adressatenorientierter Kommunikation andererseits.

Mit diesem Verständnis stehen nicht allein die Erkenntnisse, sondern auch die Erkenntniswege selbst im Fokus des Unterrichtsgeschehens.

Letztendlich sollen die Schüler lebenslanges Lernen als eine entscheidende Grundlage für Anschlussfähigkeit, anhaltende soziale Teilhabe, Selbstbestimmung und Selbsterkenntnis in einer sich dynamisch verändernden Weltgesellschaft begreifen.

Die IGS betrachtet sich als lernende Schule, deren Entwicklung auf einer kontinuierlichen Selbstbeobachtung und Reflexion vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Diskurse basiert.



## English Version:

### **Mission Statement**

The International German School Hefei (IGS) aims to create a place of cultural exchange and encounter where learners acquire the skills needed to thrive and lead self-determined, fulfilling lives with heightened sensitivity and responsibility for themselves and the environment.

This goal is rooted in a balanced development of motor, cognitive, and emotional skills, particularly the cultivation of perception, linguistic awareness, media literacy, and critical engagement with various knowledge domains and ways of thinking.

The programme encourages learners to act authentically, creatively, respectfully, and be solution-oriented, while appreciating cultural differences.

### **School Philosophy**

IGS defines itself as a place of cultural diversity and interaction. The core aim of the school's educational efforts is to nurture the skills and attitudes that learners need in order to lead fulfilling lives with sensitivity and responsibility for themselves and their surroundings. This includes fostering aesthetic competencies, perceptions, and emotional experiences.

Far from being a "learning factory", IGS prioritises compassionate care as part of our educational ethos. Discovering talents and the overall potential of students, offering a safe space to experiment and find one's identity, as well as maintaining a connection to everyday life, are central to our pedagogical convictions.

Beyond fostering essential competencies, IGS provides a thoughtfully designed progression of interrelated topics. This approach creates the foundation for addressing and prioritising complex questions in a structured and effective way.

The holistic educational objectives of IGS are drawn from our mission statement and learner profile, viewed as a unified vision: nurturing inquisitive, creative, and intellectually independent young individuals who engage with their surroundings and contribute to them responsibly. The appreciation of individuality, diversity, empathy, and authenticity are core principles of our educational practices. As an inclusive institution, IGS promotes participation and shared decision-making, unlocking potential for the broader society.

In-depth scientific knowledge, the ability to comprehend complex problems, and solution-oriented communication are essential for contributing responsibly and effectively to societal discourse.



In addition to academic expertise, personality traits such as creativity, flexibility, resilience, and social skills are critical for fostering self-efficacy and are therefore a particular focus of our educational approach.

IGS views knowledge as a construct. It is understood that skills, values, intelligence, and personality traits cannot be externally imposed or transferred but must be refined by the learners themselves. The same learning environment can trigger different learning processes and experiences in each student. Prior experiences play a pivotal role in how learners perceive educational stimuli and construct new concepts.

Consequently, teachers see themselves as learning facilitators who collaborate with students to create and provide appropriate learning stimuli. A practical example of this pedagogical philosophy is the "Learning Landscapes" concept.

Language, as a system that shapes and conveys identity while also imposing limitations, is critically examined for its influence on thinking, communication, and the transmission of knowledge, values, and stereotypes.

Linguistic awareness is seen as key to breaking down prejudices and promoting intercultural understanding. Developing these skills is also prerequisite for understanding the limitations and interdependence of various fields of knowledge. Learners are encouraged to recognise what reliance on traditional forms of knowledge looks like, and how to take it a step further by pushing past this reliance by breaking down linguistic boundaries which can be limiting factors blocking self-realisation and deepening education.

This principle also applies to developing critical awareness in working with digital applications, balancing the intended competencies in AI usage with the school's commitment to authenticity, identity, creativity, empathy, and audience-oriented communication.

This understanding places not only knowledge but also the paths to acquiring knowledge at the centre of the educational process.

Ultimately, learners should view lifelong learning as a vital foundation for adaptability, continued social participation, self-determination, and self-awareness in an ever-changing global society.

IGS prides itself on its dynamic development, being a school where we ground ourselves in continuous self-observation and reflection against the backdrop of societal discourse. We adapt and improve our approaches to the changing needs of society in order to avoid stagnation and monotony.



## Chinese Version:

### 学校使命

合肥德国外籍人员子女学校致力于打造一个文化交流与互动的平台。在这里，学生能够获得所需的技能，蓬勃发展，自我成就并对社会具有高度的敏感性和责任感。

我们的使命植根于运动、认知和情感技能的均衡发展，特别关注对学生感知能力、语言意识和媒体素养的培养以及他们在不同知识领域和批判性思维。

我们重视文化差异，鼓励学生以解决问题为导向，倡导真实、创新和尊重的行为方式。

### 学校理念

合肥德国外籍人员子女学校(IGS)是一个多元文化交流的中心，致力于让学生获得所需的技能和态度，培养他们的情商、审美和感知能力，让他们得以自我实现并充满社会责任感和敏感度，关爱自己和他人。

IGS远非一个“学习工厂”。关怀是我们教育理念的重要组成部分。发掘学生的天赋与潜能，为他们提供探索和寻找自我身份的安全空间，以及与日常生活的紧密联系，是我们教育理念的核心。

除了培养学生的基本能力，IGS还精心设计了一系列相互关联的主题课程，培养学生系统且高效地解决复杂问题的能力。

IGS的教育愿景源于学校使命和学生培养目标，旨在培养具有好奇心、创造力和独立思考能力的年轻人，鼓励他们积极融入社会并为之贡献力量。个体差异性、多样性、同理心和真实性等核心价值始终贯穿于我们的教育实践中。作为一所具有高度包容性的学校，我们提倡共同决策，释放更大的社会影响力潜能。

我们相信，深厚的科学知识、理解复杂问题和以解决问题为导向的沟通能力，是学生有效参与社会讨论并做出贡献的关键。除了卓越的学术水平，创造力、灵活性、韧性和社交技能等特质对培养学生的自我效能感同样重要，也是我们在教育过程中的核心关注点。

在IGS，知识的获取被视为一种动态的构建过程。技能、价值观、智力以及个性特征需要通过学生自身由内而外加强。源于个体成长历程的差异性，在相同的学习环境中，不同的学生都将以其独特的方式参与其中。

因此，在IGS，我们的教师是引导者，他们与学生共同协作，营造具有激发性的学习氛围。我们的“学习景观”方法就是这一理念的典型体现。



语言，作为塑造身份的工具之一，它同时也能限制思维、沟通以及知识的传播。我们希望通过  
对语言意识的培养，打破偏见，促进跨文化理解，帮助学生突破传统学习的界限。

这一理念同样适用于培养学生的思辨力。在数字化时代中，既让学生具备使用人工智能的能  
力，又能培养其对真实性的感知，使其具有辨识力、创造力、同理心以及有效沟通的能力。

教育的核心不仅是传授知识本身，掌握获取知识的路径同样重要。终身学习的能力是学生在这  
个瞬息万变的全球化社会环境中保持适应性和持续的社会参与度，实现自主决定和自我意识  
的重要基础。

IGS 以动态发展的特色为荣，我们始终扎根于持续不断的自我观察与反思，避免停滞不前与单  
一化的思维，积极改进教育方法，紧跟时代潮流，培养符合全球化背景的多元化人才。